

Devanāgarī

Silben

Devanāgarī ist eine Schrift die dafür optimiert ist, die Aussprache möglichst präzise wiederzugeben. Die Schrift basiert dabei auf der Logik der Saṁskṛt-Sprache. Hier hat jede Silbe der Sprache folgenden Aufbau:

(1) Vokal

Der Vokal steht zentral in der Silbe der Saṁskṛt-Sprache.

Es gibt dabei folgende Vokale:

- Echte Vokale: a, ā, i, ī, u, ū
- Sonanten: ṛ, ṝ, ḷ, ḹ

Beachte:

Verwechsele die Sonanten nicht mit den Konsonanten „r“ und „l“

- Diphthonge: e, ai, o, au

(2) Konsonant

Vor dem Vokal können beliebig viele Konsonant in der Silbe sein.

Besonderheiten:

- Am Anfang von Zeilen kann auch kein Konsonant kommen und die Silbe beginnt dann direkt mit dem Vokal
- Eine Silbe der Saṁskṛt-Sprache kann auch eine Wortgrenze überspannen. Wenn ein Wort also mit einem Konsonanten endet, bildet dieser mit dem Anfang des folgenden Wortes nur eine einzige Silbe.
- Lediglich am Satzende kann eine auch nur aus einem einzelnen Konsonanten, ohne folgende Vokale (2), bestehen. Genau genommen wird der Vokal dieser Silbe mit dem Vokalmodifikator „Virāma“ ausgelöscht.

(3) Vokalmodifikator

Nach dem Vokal kann in einer Saṁskṛt-Silbe nur noch ein Vokal Modifikator kommen. Es ist wichtig den Vokalmodifikator nicht mit einem Konsonanten zu verwechseln.

Folgende Vokalmodifikatoren kommen vor:

- Visarga: ḥ

Beachte:

Der Visarga führt zu einem zischenden Nachklang nach dem Vokal.

Verwechsele den Visarga nicht mit dem Konsonanten „h“.

- Anusvāra: ṁ

Beachte:

Der Anusvāra führt zu einem nasalen Nachklang nach dem Vokal.

Verwechsele den Anusvāra nicht mit dem Konsonanten „m“.

- Virāma:

Beachte:

Der Virāma zeigt an, dass hier kein Vokal vorhanden ist. Der Laut endet dann also ohne Vokal, direkt nach dem oder den Konsonanten (1).

Beispiele:

Yoga Sūtra 2.1: tapaḥ svādhyāyeśvarapraṇidhānāni kriyā-yogaḥ

Gegliedert in Silben: ta-paḥ-svā-dhyā-ye-śva-ra-pra-ṇi-dhā-nā-ni-kri-yā-yo-gaḥ

Beachte:

Die zweite und der letzte Silbe enden mit einem Visarga (Vokal Modifikator). Alle anderen Silben enden mit einem Vokal.

Yoga Sūtra 2.2: samādhi-bhāvanārthaḥ kleśa-tanūkaraṇārthaś-ca

Gegliedert in Silben: sa-mā-dhi-bhā-va-nā-rthaḥ-kle-śa-ta-nū-ka-ra-ṇā-rtha-śca

Beachte:

Die letzte Silbe überspannt eine Wort-Grenze

Yoga Sūtra 2.3: avidyāsmītā-rāga-dveṣābhiniveśāḥ kleśāḥ

Gegliedert in Silben: a-vi-dyā-smi-tā-rā-ga-dve-ṣā-bhi-ni-ve-śāḥ-kle-śāḥ

Beachte:

Die erste Silbe besteht nur aus einem Vokal. Der folgende Konsonant signalisiert den Beginn der nächsten Silbe.

Yoga Sūtra 2.4: avidyā kṣetram-uttareṣāṁ prasupta-tanu-vicchinodārāṇām

Gegliedert in Silben: a-vi-dyā-kṣe-tra-mu-tta-re-ṣāṁ-pra-su-pta-ta-nu-vi-cchi-nno-dā-rā-ṇā-m

Beachte:

Die neunte Silbe endet mit einem Anusvāra (Vokal Modifikator).
Die letzte Silbe endet ohne Vokal. In der Saṁskṛt-Sprache ist er formal durch den Virāma ausgelöscht. Es bleibt dann nur ein Konsonant übrig.
Den Virāma finden wir im Saṁskṛt nur am Ende von Sätzen.

Übung

Zerlege nach diesen Beispielen den folgenden Saṁskṛt-Text in seine Silben.

Versuche, beim Schreiben die Silben auch auszusprechen. Genieße die so entstehende meditative Schwingung des Klangs und die ebenso meditative Konzentration auf das Schreiben. Es handelt sich um Sätze aus dem Yoga Sūtra:

Aufgaben:

atha yogānuśāsanam

yogaś-citta vṛtti nirodhaḥ

tadā draṣṭuḥ svarūpe-'vasthānam

vṛtti sārūpyam itaratra

vṛttayah pañcatayyah kliṣṭākliṣṭāḥ

pramāṇa viparyaya vikalpa nidrā smṛtayah

pratyakṣānumānāgamāḥ pramāṇāni

viparyayo mithyā-jñānam atadrūpa pratiṣṭham

śabda-jñānānupātī vastu-sūnyo vikalpaḥ

abhāva-pratyayāmbanā vṛttirnidrā

anu-bhūta-viṣayāsarṁpramoṣaḥ smṛtiḥ
